

Sitzungsvorlage 2023/275

Verfasser:
Stadtkämmerei, Stefan Untereiner

Stand: 17.10.2023

Az. 880.63

Beteiligung:

Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss	06.11.2023	öffentlich
---------------------------------------	------------	------------

**Rebgarten Schlierer Straße
- Neuverpachtung des städtischen Rebgartens Raueneegg**

Beschlussvorschlag:

Der Neuverpachtung des städtischen Rebgartens "Raueneegg" an der Schlierer Straße an den Förderverein Burghaldentorkel e.V. zu den im Sachvortrag genannten Bedingungen wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Stadt Ravensburg hat im Kernstadtbereich zwei Rebgrärten in ihrem Eigentum:

- a) Rebgarten "Rauenegg" in der Schlierer Straße, Flst. Nr. 2090/1 (Anlage 1)
- b) Rebgarten "Burghalde" am Philosophenweg, Flst. Nr. 1628/2 (Anlage 2)

a)

Für den Rebgarten Rauenegg in der Schlierer Straße, Flst Nr. 2090/1 - : 7.051 m², hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.01.2014 (DS 2014/009) beschlossen, diesen an die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg zu verpachten. Verpachtet wurde eine Teilfläche mit ca. 3.710 m² (bestehend aus ca. 2.550 m² Reb- und ca. 1.160 m² Nebenflächen), des 7.051 m² großen Grundstücks der Gemarkung Ravensburg. Dieser Pachtvertrag endet nach einer 10-jährigen Laufzeit zum 31.12.2023.

b)

Den Rebgarten Burghalde, Flst. Nr. 1628/2 - : 1.318 m², hat die Stadt Ravensburg seit dem Jahr 2011 an den Förderverein Burghaldentorkel e. V. verpachtet. Darüberhinaus hat die Stadt seit dem Jahr 2002 den Burghaldentorkel auf Flst. Nr. 1628/9 - : 617 m², Philosophenweg, dem Förderverein Burghaldentorkel e. V. überlassen.

Nachdem die Stadt Ravensburg in 2014 den Rebgarten Rauenegg an die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg verpachtet hatte, ging diese wiederum einen Werkvertrag mit Hans Kiderlen ein. Mit der Bewirtschaftung des Rebgartens Rauenegg begannen die Ehrenamtlichen um Herrn Hans Kiderlen und dem Förderverein auch den Rebgarten am Burghaldentorkel zu übernehmen, zu bewirtschaften und zu erweitern.

Ihm und seiner Mannschaft gelang es dieses Projekt zum Erfolg zu führen. Bisher wurden etwa 30.000 Falschen Wein, Secco und Sekt erzeugt und verkauft. Mit den Verkaufserlösen wird die Hospizstiftung Schussental unterstützt.

In 2021 erhielten die Bürgerstiftung und die Ehrenamtlichen eine besondere Auszeichnung in Berlin: Einen Förderpreis der Stiftung Aktive Bürgerschaft.

Zwischenzeitlich sind der Förderverein Burghaldentorkel und die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg noch stärker zusammengewachsen, was unter anderem an der fast identischen Mitgliedschaft (50 %) und vor allem dem Engagement von Hans Kiderlen und Marcel Bechinger, 1. Vorsitzender des Fördervereins Burghaldentorkel e. V., zu verdanken ist. Herr Kiderlen, der aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen den am 31.12.2023 auslaufenden Werkvertrag nicht erneuern möchte, erkannte schnell, dass ein Zusammenschluss von Verein und Stiftung dem Wohle aller dient. So konnte er beide Parteien überzeugen, dass der Förderverein Burghaldentorkel e. V. künftig auch den Rebgarten Rauenegg übernimmt.

Das gemeinsame Ziel, sowohl von der Bürgerstiftung unter Hans Kiderlen und dem Förderverein Burghaldentorkel e. V. unter Marcel Bechinger, war und bleibt auch in Zukunft, die Hospizstiftung Schussental zu fördern und das Hospiz zu unterstützen. Die dafür notwendige Satzungserweiterung des Fördervereins wird gerade angegangen.

Der Förderverein Burghaldentorkel e. V. steht auch weiter zu seinem Ziel, das Kulturdenkmal Burghaldentorkel zu pflegen und zu erhalten.

Für die Stadt Ravensburg bedeutet die Möglichkeit, dass nun zusammenwächst, was zusammengehört. Der Torkel und die beiden Weinberge bilden eine Einheit.

Pachtbedingungen

Die wesentlichen Pachtvertragsbedingungen sind:

- Laufzeit 10 Jahre
- zweimalige Verlängerungsoption von 5 Jahren für den Pächter
- Erhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Rebgrärten Raueneegg und Burghaldentor-
kel durch den Pächter
- Zur Bewirtschaftung der Rebgrärten und der Nebenflächen gewährt die Stadt dem Pächter
auf Nachweis einen jährlichen Zuschuss in Höhe von maximal 20.000,00 Euro für Kosten
und Aufwendungen in den Rebgrärten
- Die Stadt ist weiterhin auf Anforderung zur jährlichen Abnahme von 500 Flaschen Secco zu
einem Preis von 11,00 Euro pro Flasche verpflichtet

Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	20.000,00 € jährlich
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	1133000020
Bezeichnung Kostenstelle	Grundstücksmanagement
Seite im Haushaltsplan	155
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	55.000,00 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	42110000 / Unterhalt Grundstücke

Klimawirkungsprüfung:

Entfällt

Anlage/n:

Übersichtslagepläne